

# Steinitz-Memorial 2014



Feierliche Klänge der Jagdhornbläser eröffneten am 16. August 2014 auf dem Festplatz Šitbořice (Südmähren) das 26. Memoriál Jindřicha Steinitze unter Schirmherrschaft des KCHNKO Praha in Südmähren. Ein international hoch angesehener Wettbewerb unter Vergabe des CACIT/CACT und des res. CACIT/CACT, in dem sich 24 Deutsch-Kurzhaar an zwei Tagen in sehr jagdnahen Feld- und Wasserfächern beweisen können.

Zwei international erfahrene Teilnehmer aus Deutschland repräsentierten den Deutsch-Kurzhaar-Verband. Katharina Weidlein führte Ammon vom Rosental und Dennis R. Kramer LL.M. trat mit Kalief von Königsmark an. Aus Österreich nahmen ebenfalls zwei Hundeführer teil. Auch die Slowakei schickte mehrere Hundeführer ins Rennen.

Jeder Prüfungsstation war eine feste Richtergruppe zugewiesen. Die von Station zu Station wechselnden Richtergruppen gewährleisteten eine größtmögliche Bewertungsfairness. Im Feld richtete unter anderem Marcel Krenz, Präsidiumsbeisitzer des Deutsch-Kurz-Verbands Deutschland, und am Wasser gehörte der Vizepräsident des Weltverbands Mf. Ing. Dieter Kowarovsky zum Richterkollegium.



Richtergruppe „Großes Feld“ mit Prüfungsgruppe

Die einzelnen Disziplinen des Wettbewerbs sind grundsätzlich sehr jagdnah ausgestaltet. Sie ähneln denen unserer VGP stark. Doch es gibt einige Besonderheiten. Im Feld findet nicht nur die klassische weiträumige Einzelsuche statt. Während der Kollektivjagd beobachten Richter das Verhalten der Hunde bei der böhmischen Streife. Die Hunde müssen dabei kurz suchen und Wild vorstehen, dürfen nicht hetzen und sich beim Apport von geschossenem Wild nicht gegenseitig behindern. Am Wasser ist das Einweisen zu

nennen. Der Hund wird dabei in tiefes Gewässer etwa 25m hinaus geschickt und muss dann durch jeweils einmaliges Kommando im Wechsel nach links oder rechts dirigierbar sein. Sowohl am Wasser als auch im Feld wird der Gehorsam streng beachtet und in jedem Fach separat bewertet: Triller zum Gehorsam am Hasen ist beispielsweise schon prädikatsmindernd, Kommandos dürfen ohne Punktabzug durchweg nur einmal leise gegeben werden und jegliches Einwirken beim Apportieren, sei es auch nur durch eine leichte Bewegung, ist nicht erlaubt.

Einen guten Rahmen für die gesamte Prüfung bot auch das Wetter, mit angenehmen 23 Grad Celsius im Durchschnitt, ein paar Wolken am blauen Himmel, leichtem Nordwestwind und nachmittäglichen Wärmegewittern. In allen Revieren um Šitbořice herrschten optimale Prüfungsbedingungen hinsichtlich Bewuchs und Niederwild.

Bis zur letzten Minute wurde um Punkte und Preise gekämpft. Am Ende erreichte Katharina Weidlein mit Ammon vom Rosental und 327 Punkten einen respektablen 2. Preis und Dennis R. Kramer LL.M. mit Kalief von Königsmark mit 322 Punkten einen glücklichen 1. Preis. Im Sonnenuntergang und von Jagdhornbläsern untermalt beendete die Siegerehrung als Schlussakt das 26. Memoriál Jindřicha Steinitze. Suchensieg und CACIT/CACT gingen völlig verdient an Jan Švábek mit Era z Břizské cihelny und 348 Punkten.

Zurück blickend hat sich das Wochenende in Tschechien gelohnt. Die Hunde hatten genügend Arbeit und alle Involvierten, ob Führer, Richter oder Organisatoren, konnten über nationale Grenzen hinaus Erfahrungen sammeln, sich austauschen und freundschaftliche Kontakte knüpfen bzw. vertiefen. In diesem Zusammenhang sei noch einmal herzlicher Dank an den Prüfungsleiter MVDr. Čestmir Šrámek für die gastfreundliche Aufnahme ausgesprochen.



Geschafft!

Es wäre schön und wünschenswert, wenn sich in zwei Jahren wieder Kurzhaarführer aus Deutschland für eine Reise zum dann 27. Memoriál Jindřicha Steinitze finden, um diesen Gedanken weiter mit Leben zu füllen.

Dennis R. Kramer, LL.M.